

Unterstützung



Payr, Aichner und Lichtner.

2500 Menschen in Tirol leben mit der Diagnose „Blindheit“ oder „schwere Sehbehinderung“. Ihre einzige Anlaufstelle ist der Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verband (TBSV). 2006 musste das baufällig gewordene Verbands- haus abgerissen werden. Ein neues Zentrum wird gebaut. Würth-Hochenburger unterstützt den Bau mit einem „Platin-Baustein“. GF Hanna Aichner übergab einen 5000 Euro Scheck an TBSV Obmann Richard Payr und Projektleiter Hannes Lichtner.

Privat mit Staat



13. ibet Form in Bozen: PPP-Modelle als interessante Alternative.

Die ibet 2008 wird am 28. März in Bozen zum Thema Public Private Partnership stattfinden. Internationale Experten präsentieren erfolgreiche Praxisbeispiele und Rahmenbedingungen für das PPP-Modell, das in Südtirol noch ein Schattendasein führt. „Die ibet 2008 in Bozen soll einen Impuls für die Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und öf-

fentlicher Hand südlich des Brenners geben“, erläutert Ulrich Müller vom Veranstalter wiko wirtschaftskommunikation. Arnold Schuler, Präsident des Südtiroler Gemeindeverbands, sieht in den PPP-Modellen eine interessante Alternative, da die Verschuldung der Gemeinden Südtirols längst die Toleranzgrenze überschritten habe.

Keine Experimente



Rauch: Tiroler Weg gefährdet.

LH van Staa und VP GF Rauch warnen vor einer instabilen Rot-Grün-Dinkhauser Mehrheit im Tiroler Landtag. Nach der Landesversammlung der Grünen wird für Rauch die Absicht der politischen Mitbewerber immer deutlicher, dass bereits Monate vor der Wahl ein Bündnis von SPÖ und den Grünen mit Dinkhauser so gut wie paktiert ist. „Diese unsichere Koalition würde den erfolgreichen Tiroler Weg abrupt beenden“, warnt Rauch.

Innsbrucker Straße



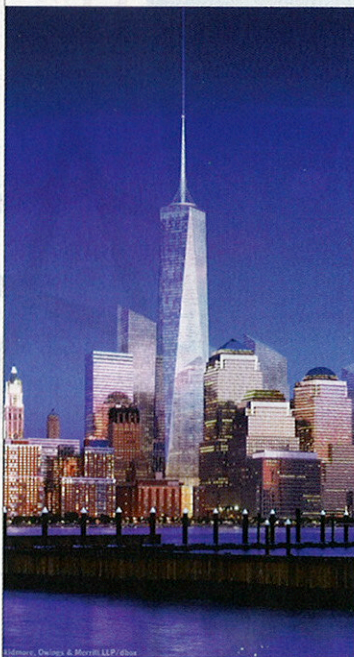
Enthüllung in Bozen

Gemeinsam mit Bozens Bürgermeister Luigi Spagnoli und Vizebürgermeister Elmar Pichler Rolle enthüllte Innsbrucks Bürgermeisterin Hilde Zach in Bozen das Schild der neu benannten Innsbrucker Straße. „Damit will die Stadt Bozen ein starkes Zeichen in Richtung gute Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck setzen“. Erklärte Spagnoli. Der Besuch diente auch zum Austausch über Fragen der Stadtpolitik. Die zweite Etappe der Bozen-Visite, das Sekretariat der Alpenkonvention, steuerte Zach per Elektrorad an.

Know-how für FreedomTower in New York

Österreichisches Know-how trägt wesentlich zum Bau des „FreedomTower“ in New York bei: So genannte RFID-Transponder der Firma Identec Solutions überwachen

in Echtzeit die optimale Aushärtung des verwendeten Betons. „Dadurch sinken nicht nur die Bauzeit und in Folge die Baukosten – zugleich geht damit auch eine erhöhte statische Sicherheit für den Freedom Tower einher“, berichtet Peter Linke, Executive Vice President Sales and Marketing des Österreichischen Unternehmens mit Hauptsitz in Lustenau. Das „Intelligent Long Range (ILR)“-RFID-System von Identec Solutions identifiziert und kommuniziert mit Objekten bis zu einer Distanz von 500 Meter. Auf diese Weise erhalten Kunden sofort auch unter schwierigsten dynamischen Umgebungsbedingungen zuverlässige Echtzeitinformationen über die Abläufe in ihren Logistik- und Fertigungsprozessen.



RFID-Transponder für den Bau

Neuer Standort



Neues Mitglied: Bernhard Muigg (r.) mit Franz Lechner.

Ende Februar feierten zahlreiche Tiroler und Vorarlberger Baumeister in der Innsbrucker Dörrstraße 85 die Eröffnung der neuen Büroräumlichkeiten der Bau West Management GmbH, der Verwaltungsgesellschaft der Tiroler und Vorarlberger Baugenossenschaft. Im Rahmen der Feier wurde neben der Begrüßung neuer Mitglieder auch der langjährige Bau West-Geschäftsführer Kurt Weitgasser durch seinen Nachfolger Bernhard Muigg verabschiedet. Unter den Gästen waren unter anderem Siegfried Gurschler, Anton Rieder und Franz Lechner zu sehen.